



# Ich, Ich, Ich, Ich, Ich, Ich, Ich...

Wir wollen Ihnen, sehr geehrte Leser:innen, mit diesen Ausschnitten aus dem Stadtboten bzw. aus einem Bürgermeisterbrief zeigen, wie unterschiedlich man Neuigkeiten präsentieren kann.

Erster Ausschnitt:  
**Fischamender Stadtbote, März 2023**

Zweiter Ausschnitt:  
**Bürgermeisterbrief, Oktober 2023**

Bitte nehmen Sie sich Zeit und finden den Fehler. Danach lehnen Sie sich bitte zurück und machen Sie sich selbst ein Bild davon.

Wir haben uns dazu bereits unsere Gedanken gemacht. Gelebte, gemeinsame Demokratie schaut definitiv anders aus...

Für uns ist dieses „Ich, Ich, Ich“ im Bürgermeisterbrief nicht in Ordnung. Wir halten es nicht nur den politischen Mitbewerber:innen gegenüber für unfair, sondern auch gegenüber allen Gemeindemitarbeiter:innen und den Mandatar:innen der Liste Ram, die an der Erhaltung der Post mitgearbeitet haben.

GEMEINDE AKTUELL

## GEMEINSAM FÜR UNSERE POST!

Danke für über 3000 Unterschriften! Unglaublich aber wahr: Die Österreichische Post AG möchte die Postfiliale in unserer Stadt schließen. Die Begründung, die Filiale in Fischamend wäre nicht kostendeckend, ist absolut nicht nachvollziehbar. Tägliche Menschen-schlangen in und teilweise sogar vor dem Postgebäude sprechen eine andere Sprache.

Zum Erhalt der Postfiliale haben sich alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen überparteilich zusammengeschlossen und eine Unterschriftenaktion initiiert. Diese wurde von der Fischamender Bevölkerung und den in Fischamend ansässigen Firmen intensiv unterstützt und brachte als Ergebnis mehr als 3000 Unterschriften, die von Bürgermeister Ram an die zuständige Abteilung der Post übermittelt wurden.



Diese Unterschriften geben den Gemeindevertretern auch starke Rückendeckung bei den anstehenden Verhandlungen. An diesen werden auf Initiative von Bürgermeister Ram Vertreter aller im Gemeinderat vertre-

tenen Fraktionen teilnehmen. Damit zeigen wir, dass in dieser wichtigen Frage alle gemeinsam an einem Strang ziehen und die Sicherstellung der bisherigen Postdienstleistungen erreichen wollen.

Fischamend, im Oktober 2023

## Postversorgung gesichert!

### Gemeinde übernimmt Postamt!

Mit großer Erleichterung kann ich offiziell bekanntgeben, dass es mir gelungen ist, die Postversorgung in Fischamend sicherzustellen. Nach wochenlangen Verhandlungen ist es soweit: Unsere Stadtgemeinde wird Postpartner und sichert so den weiteren Betrieb unserer Post. Mein Ziel war immer, dass es zu keinerlei Nachteilen für die Menschen in unserer Stadt kommt. Das beinhaltet keine Einschränkungen beim Postdienst, kundenfreundliche Öffnungszeiten und das derzeitige Postgebäude als Standort der Post. Diese Forderungen konnten wir in den Verhandlungen durchsetzen! Daher hat der Gemeinderat beschlossen, das Postgebäude zu mieten und darin selbst als Postpartner tätig zu werden. Auch wenn damit finanzielle Kosten für die Gemeinde auftreten, bin ich davon überzeugt, dass diese Entscheidung richtig und wichtig für die Menschen in unserer Stadt ist. Für Fischamend bietet sich durch die Übernahme der Post die Chance zur Zentrumsbelebung und die Möglichkeit neue soziale und kulturelle Projekte zu starten.

Das soziale Miteinander wird in Fischamend groß gehalten, deswegen ist es ein Herzensprojekt von mir, den Betrieb der Post als Zukunftsprojekt für Menschen mit Beeinträchtigung zu führen und zu kombinieren.

Damit werden wir einen weiteren Schritt in Richtung soziale Vorbildgemeinde gehen und einmal mehr belegen, dass in unserer Stadt die Gleichbehandlung von behinderten und nichtbehinderten Menschen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens innerhalb unserer Gemeinde gewährleistet wird.

### LKW-Durchfahrverbot!

Nachdem ich die Postversorgung sicherstellen konnte, möchte ich mich in nächster Zeit verstärkt einem Thema widmen, das mir ebenso sehr am Herzen liegt. Zurecht sind mehr Bürgerinnen und Bürger für den Verkehrszunahme...

# Fischamend blüht auf

Was für ein schöner Slogan!  
Aber was steckt da eigentlich dahinter?

Wir machen uns auf den Weg zum Lokalaugenschein – raus in die Natur, raus auf die Suche nach dem „Blühen“. Immer den Infos vom Stadtboten folgend: Wasserturmpark, Generationenpark, Kleine Au. Fischamend blüht auf.



Die Ausbeute ist – drücken wir es mal freundlich aus – überschaubar. Fischamend blüht zwar wirklich auf, aber eben an Stellen, wo Fischamend immer schon geblüht hat.

Jetzt mit dem monumentalen Unterschied, dass wir von Tafeln darauf hingewiesen werden, dass es sich hier um eine blühende Blume, einen Busch oder einen Baum handelt.

Wir möchten das Ökologiekonzept nicht schlecht reden, aber ganz ehrlich, das alleine kann ja nicht wirklich die zukünftige Vorgehensweise in Sachen Umwelt sein. Die hochgepriesenen Wege, wo Fischamend aufblüht, sind seit Ewigkeiten schon begehbar. Ein paar Schilder hinzustellen, ist zwar schön, aber nicht wirklich zukunftsorientiert.

Viel wichtiger wäre ein Umdenken der gewerblichen Nutzung und Industrialisierung rund um und in Fischamend. Da werden ohne Bedenken tausende Quadratmeter versiegelt und Flughafengäste samt

Autos mit billigen Parkplätzen angelockt, um nur ein aktuelles Beispiel anzuführen.

Uns stimmt, was mit unserem Fischamend passiert, sehr traurig. Und liebe Fischamender Stadtregierung: „Hört Euch bitte mal um in Fischamend!“ Wir sind nicht die Einzigen, die so denken. Fischamend wird immer mehr zugepflastert von hässlichen Megabauten.

Ein weiteres Beispiel ist die Loba Biotech. Dazu ein Zitat aus dem Stadtboten (Oktober 2023):

„Seit Jahren beschäftige ich mich mit dieser Thematik und bin daher über die Weiterentwicklung von Chemie zu Biotech erfreut. Trotzdem gilt es weiter nicht locker zu lassen und diese Entwicklung im Sinne unserer Bevölkerung weiter zu verfolgen und zu begleiten.“

Was soll das jetzt genau bedeuten?

Die Loba Biotech wurde im April 2021 von der Firma Pharma& gekauft, die Nischenprodukte für Spezialmedikamente produziert.

Wie die Begleitung der Firma Pharma& durch Bgm. Ram „Sinne der Bevölkerung“ ausgesehen hat, erschließt sich uns nicht, waren doch alle Anrainer von der Riesenbaustelle überrascht. Die gewaltigen Bauten mitten in Fischamend stellen wieder einen massiven Eingriff in das Ortsbild dar.

Ein drittes Beispiel ist der unerträgliche LKW-Verkehr durch Fischamend. Im letzten Bürgermeisterbrief meinte dazu Bgm. Ram:

„Auch mir ist diese Entwicklung, vor allem die Zunahme des LKW-Durchzugsverkehrs aufgrund von Logistikhallen in Nachbargemeinden, ein Dorn im Auge.“

Eine sehr interessante Analyse zur Ursache für den LKW-Verkehr durch Fischamend.

Nur eine Frage am Rande: Wann ist Bgm. Ram zuletzt von Wien aus nach Fischamend gefahren? Ist dieses riesige, mit Logistikunternehmen zugepflasterte Gewerbegebiet bei der Westeinfahrt mittlerweile eine „Nachbargemeinde“?

Bei so wenig Selbstreflektion bei der Ursachenforschung ist es wirklich nicht verwunderlich, dass am Ende keine sinnvollen Lösungen für die Fischamender Bevölkerung rauskommen.

# Nahversorger statt Megabauwerke

Wie im letzten Scheinwerfer bereits berichtet, herrscht keine Klarheit darüber, welche Gewerbebetriebe sich am Linsengrundstück, zwischen den beiden A4-Anschlußstellen in Fischamend Ost, ansiedeln werden, wenn dieses Projekt der HABAU tatsächlich kommt.

Die Resonanz zu diesem Vorhaben aus der Bevölkerung, welche wir in Reaktion auf unsere Aussendung bekommen haben, war durchwegs ablehnend – aus Gründen der Bodenversiegelung und weiterer Verschandelung des Ortsbildes.

Im Zuge der Diskussionen rund um dieses Linsengrundstück wurden wir immer wieder gefragt, warum die Stadtgemeinde diesen Grund nicht nutzt, um dort einen weiteren Nahversorger anzusiedeln. Die Fischamenderinnen und Fischamender müssen nämlich in andere Städte auspendeln, um zu einer Hofer- oder Lidl-Filiale

zu kommen. Ein Nahversorger an diesem Platz hätte auch den Vorteil, dass damit der Osten von Fischamend besser versorgt wird. Eine Idee, die wir sehr begrüßen.

Das Argument, dass dann die Kundenfrequenz an den Stadtrand verlagert wird und dadurch das Stadtzentrum ausdünnert, greift leider auch nicht, da es im Zentrum für einen Supermarkt dieser Größenordnung gar keinen geeigneten Standort gibt.

Für die Belebung des tatsächlich wie ausgestorben wirkenden Stadtkerns braucht es nicht nur Lippenbekenntnisse, sondern innovative Ideen.

## Über Uns:

### Wer sind wir?

Wir, die „Liste Schuh“, sind eine gemeinsame gemeindepolitische Aktionsplattform von Kommunist:innen und parteilosen Kandidat:innen. Wir sind ein Team aus vielfältigen Menschen, die sich leidenschaftlich für ein soziales und ökologisch nachhaltiges Fischamend engagieren.

### Wofür stehen wir?

Wir stehen für eine fortschrittliche, soziale, ökologische, transparente, demokratische und linke Gemeindepolitik.

### Was sind unsere Leitlinien?

Unsere Grundwerte und somit die Eckpfeiler unserer Politik sind:

- Solidarität – soziale Gerechtigkeit
- ökologisch nachhaltige Entwicklung
- Demokratie – Kontrolle – mehr
- Transparenz
- Geschlechtergleichstellung

### Wofür treten wir ein?

Wir treten dafür ein, dass sich Fischamend zu einer sozial gerechten, demokratisch und ökologisch bestimmten, kulturell vielfältigen und offenen Stadt weiterentwickelt.



**Bubble Tea  
Disco**

9. Dezember 23  
16-20 Uhr

Für 11-15-  
Jährige

Freier Eintritt  
Disco – Wuzzeln  
Tanzen - Spaß

Bubble Tea  
um 3 Euro

Wo: Stand Up Club Fischamend  
Enzersdorfer Straße 22  
Presented by

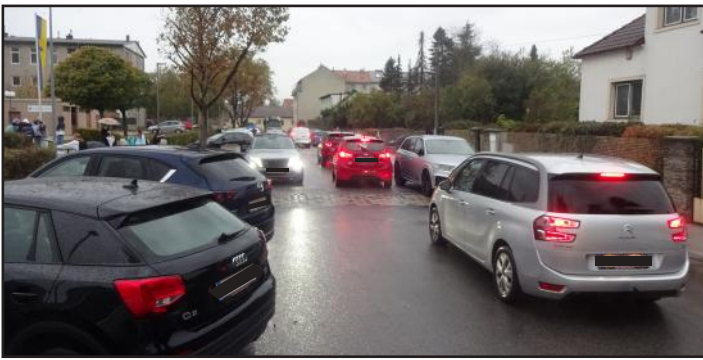




## Kommentar von Richard Schuh

Es gibt Zeiten, wo sich Autofahrer über den ÖAMTC freuen, nämlich dann, wenn die „gelben Engel“ zu einer Panne kommen und vor Ort helfen.

Es gibt auch Zeiten, wo ich mich als Nicht-Autofahrer über den ÖAMTC freue, nämlich dann, wenn in der Volksschule Fischamend eine Schulung für unseren Nachwuchs stattfindet.



Weil warum?

Die Springholzgasse ist dann vor der Schule für Autos gesperrt, weil ebendort die Verkehrsschulung stattfindet.

Ich kann gar nicht wirklich sagen, wie super das ist. Aber ich sage es trotzdem: DAS IST SUPER!

Wir Eltern können ganz gemütlich unsere Sprösslinge zu Fuß in den sonst üblichen „Gefahrenbereich“ rund um die Volksschule bringen.

Keine hektischen, „In-zweiter-Spur-parkenden-“, „Ich-lass-mal-kurz-den-Motor-laufen-Autofahrer“.  
Wie schön ist das?!



Ich weiß, mit diesem Kommentar werde ich mir nicht nur Freunde machen, weil ich unser aller heilige Kuh, unser Statussymbol, DAS AUTO, in ein ungünstiges Licht rücke.

Aber ganz ehrlich: Genau das will ich eigentlich.

Liebe Leute: All die Menschen, die zwei gesunde Beine haben, dürfen diese auch benützen. Dafür sind sie ja da!

Wenn man von A nach B kommen will, heißt das nicht automatisch, dass man das Haus/die Wohnung verlässt und ins Auto steigen muss. Besonders dann nicht, wenn es innerhalb von Fischamend ist!

Natürlich gibt es Ausnahmen, keine Frage.

Falls jemand danach gleich in die Arbeit fahren muss oder körperliche Einschränkungen hat, ist das natürlich ein guter Grund, mit dem Auto zu fahren.

Aber ansonsten plädiere ich für ein Fahrverbot während des Schulbeginns. Und zwar vom Sporthalleneingang bis zur Gregerstraße von 7 Uhr bis 8 Uhr.

Ausgenommen sind natürlich die Eltern, die ihre Kinder in die Sonderschule bringen.

Das ist eine harte Aussage, dessen bin ich mir bewusst.

Aber in Zeiten der Klimakrise, die endlich den Weg in unsere Medien gefunden hat, wäre das nur ein klitzekleiner Beitrag!

PS.: Und das muss ich leider auch noch loswerden: „Auch das Vorfahren direkt vor die Schule oder Parken auf dem Gehweg sind ein No-Go“, meinten im Stadtboten vom Oktober 2023 die beiden Stadträte Bäuml und Hausner.

Liebe Stadträte: Fragt mal bei den anderen Stadträten nach, wer sich wirklich daran hält...

### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger & Hersteller: KPÖ-Stadtorganisation Fischamend, Enzersdorferstraße 22, 2401 Fischamend, [www.listeschuh.at](http://www.listeschuh.at), Renate Strauss, e-mail: [renate@listeschuh.at](mailto:renate@listeschuh.at),

Maria Pribila, e-mail: [maria@listeschuh.at](mailto:maria@listeschuh.at)

Dieses Flugblatt wurde auf umweltfreundlichem Papier und mit umweltfreundlichen Farben gedruckt.